

Kantonale Gesundheitsversorgung St.Gallen – ein Tummelfeld vielseitiger Interessen

Das Jahr 2020 hat gezeigt, dass unsere St.Galler Spitäler im Fokus vielseitiger Interessen und Ansprüche stehen, mitten im Spannungsfeld zwischen teils kontroverser Erwartung und maximaler Erfüllung. Der Kantonsrat hat im November eine wichtige politische Weichenstellung vorgenommen für die von uns vorgeschlagene, qualitativ zukunftsfähige und finanzierbare kantonale Gesundheitsversorgung. Es ist an uns, in der nun folgenden Transformation den medizinischen Tatbeweis zu erbringen – vom politischen Entscheid zur praktischen Realisierung. Die Spitäler werden das Machbare möglich machen. Der von der Politik bestätigte Wandel steht für den «Durchbruch zum Aufbruch» in der Gesundheitsversorgung. Was für eine motivierende Verpflichtung für die Spitäler und den Verwaltungsrat!



Prof. Dr. med. em.
Felix H. Sennhauser
Verwaltungsratspräsident

Vernetzung, Konzentration, Fokussierung – Qualität, Sicherheit

Die politische Weichenstellung für eine zukunftsfähige Gesundheitsversorgung basiert auf diesen fünf Stichworten, die leitend für die bisherige mehrjährige Strategiearbeit waren. Die gelungene Entscheidung im Kantonsrat ist die verdiente Ernte für die fundierten strukturellen Vorarbeiten, besonders in den Spitälern. Die auf objektiven Fakten und verlässlichen Analysen beruhende fachliche Argumentation und die politische Überzeugungsarbeit haben sich gelohnt. Nach teils harten Diskussionen und Debatten erwarte ich nun den verbindlichen Support aus der Politik in der zielführenden Umsetzung der neuen Strategie. Die dafür nötigen Vorzeichen sind hoffnungsvoll.



Covid-19-Pandemie

Ein zusätzliches Momentum im aussergewöhnlichen Jahr 2020. Die Covid-19-Pandemie hat verdeutlicht, dass sich gute Versorgungskonzepte im Ernstfall bewähren müssen. Ohne personelle Konzentration und infrastrukturelle Fokussierung wäre die Bewältigung der vielfältigen Herausforderungen nicht möglich gewesen. Im Gegenteil: Die Strukturanpassungen in der kantonalen Gesundheitsversorgung werden noch dringlicher. Dank der vorangegangenen Projektarbeiten zur neuen Spitalstrategie sind Einsicht und Motivation für verstärkte und vernetzte Zusammenarbeit gewachsen. Dies hat die Bewältigung der Covid-19-Pandemie erleichtert und eine mögliche Überforderung der Spitalversorgung verhindert.

DANKE

Während der – auch zum Publikationszeitpunkt dieses Geschäftsberichtes – immer noch aktuellen Covid-19-Pandemie sind die Arbeitsbedingungen und Belastungen für viele Pflegekräfte, Ärztinnen und Ärzte und für das Personal verschiedener Ausrichtungen in unseren vier Spitalverbunden noch intensiver geworden. Es ist mir und dem Verwaltungsrat deshalb wichtig, an dieser Stelle allen explizit für diese ausserordentliche Leistung herzlich zu danken!

*Felix H. Sennhauser, Prof. Dr. med. em.
Verwaltungsratspräsident*

Verwaltungsrat 2020

Für weitere Informationen klicken Sie [hier](#).

Felix Hans Sennhauser, Prof. Dr. med. em.	VR-Präsident, ehem. ärztlicher Direktor Universitäts-Kinderspital Zürich, St.Gallen
Leodegar Kaufmann, Dr. oec. HSG	Vize-Präsident und Vorsitzender Finanzausschuss, Mitinhaber und Partner INSPECTA Treuhand AG, Abtwil
Martin Würmli, lic. iur. HSG	Vorsitzender Personalausschuss, Rechtsanwalt, Zug
Küngolt Bietenhard, Dr. med.	Fachärztin FMH für Allgemeine Innere Medizin, Sax
Yvonne Biri Massler	Ehem. Pflegedirektorin, Bözberg
Bruno Urban Glaus, Dr. oec. HSG	Managing Partner CYLAD Experts AG, Sevelen
Andrea Hornstein	MAS FHO in Management, Geschäftsleiterin Spitex St.Gallen-Ost, St.Gallen
Walter Kohler	Wirtschaftsmediator SGO, Hondrich
Peter Altherr, mag. oec. HSG	GD-Vertreter, Leiter Amt für Gesundheitsversorgung, Gesundheitsdepartement Kanton St.Gallen, St.Gallen

Wegweisende Entscheide für die Zukunft

Das Jahr 2020 wird als ein spezielles Jahr in Erinnerung bleiben. Die Covid-19-Pandemie prägte den Spitalalltag und hatte für unsere Mitarbeitenden wie auch für die ganze Bevölkerung einschneidende Folgen. Zudem wurden im St.Galler Kantonsrat die Entscheide zur Transformation der Standorte Rorschach und Flawil gefällt. Beide Umstände werden uns über das Jahr 2020 hinaus weiterhin beschäftigen.



Dr. med. Daniel Germann

Direktor und Vorsitzender der
Geschäftsleitung

Finanzieller Rückblick

Nach einem guten Start machte sich ab Mitte März die Pandemie bemerkbar. Während der ersten Welle der Pandemie, in welcher der Bundesrat die Durchführung nicht-dringlicher und elektiver Eingriffe untersagt hatte, wurden am Kantonsspital St.Gallen im Vergleich zur zweiten Welle deutlich weniger Covid-19-Patientinnen und -Patienten behandelt. Die aus der ausserordentlichen Lage entstandenen Einnahmenverluste betrugen im Frühjahr rund 27 Millionen Franken, in der zweiten Welle kamen weitere acht Millionen Franken dazu. Nach der coronabedingten Zahlung des Kantons schliesst das Kantonsspital St.Gallen das Geschäftsjahr 2020 mit einem Verlust von 22,1 Millionen Franken ab.

Personelle Veränderungen

Pünktlich zum 50-jährigen Bestehen der Klinik hat Prof. Dr. Oliver Bozinov per 1. März 2020 die Aufgabe des Chefarzts der Klinik für Neurochirurgie übernommen. Die Leitung des Zentrums für Reanimations- und Simulationstraining – REA2000 übernahm per 1. September 2020 Helge Schneider. Er folgt auf Wolfram Schuhwerk, der nach 40-jähriger Tätigkeit am Kantonsspital St.Gallen in den Ruhestand ging. Im Dezember wurde Barbara Giger-Hauser zur neuen Leiterin des Departements Pflege gewählt. Sie folgt auf Nicole Mösl, die nach über 35-jähriger Tätigkeit am Kantonsspital St.Gallen Mitte 2021 in Pension gehen wird. Schliesslich folgt Prof. Dr. Jens Huober per 1. Januar 2021 als Chefarzt des Brustzentrums auf Prof. Dr. Beat Thürlimann, der im Dezember 2020 pensioniert wurde.

Zukunftsfähiger Entscheid zur Spitalentwicklung gefällt

Anlässlich der Dezembersession bestätigte der St.Galler Kantonsrat in der Schlussabstimmung das Ja der ersten Lesung zu allen Spitalvorlagen überaus deutlich. Damit steht der Transformation der Spitäler Rorschach und Flawil nichts mehr im Weg. Diese positive Entscheidung unterstützt das Kantonsspital St.Gallen dabei, die nachhaltige Strategie voranzutreiben und gleichzeitig für die Mitarbeitenden Klarheit und Sicherheit schaffen zu können. Die Geschäftsleitung ist überzeugt, dass damit die Basis für eine langfristig qualitativ hochstehende und finanziell tragbare Gesundheitsversorgung in der Region gelegt wurde.

«Die Geschäftsleitung ist überzeugt, dass mit dem Ja zur Spitalvorlage die Basis für eine langfristig qualitativ hochstehende und finanziell tragbare Gesundheitsversorgung in der Region gelegt wurde.»

Dr. med. Daniel Germann

Rorschach bleibt für das Kantonsspital St.Gallen auch in Zukunft ein wichtiger Standort. So steht das Kantonsspital St.Gallen der Stadt Rorschach und der niedergelassenen Ärzteschaft sowie weiteren Partnern beim Aufbau eines neuen ambulanten Gesundheitszentrums zur Seite und führt bis dahin – unter dem Namen «Ambi Rorschach» – ein ambulantes Angebot im bisherigen Spitalgebäude weiter. Auch in Flawil wird gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern diverser Interessensgruppen auf Hochtouren an einer Anschlusslösung gearbeitet.

Covid-19: Gemeinsam durch die Pandemie

Mein Dank gebührt den Mitarbeitenden – dieses Jahr ganz besonders. Trotz widriger Umstände, bedingt durch die Covid-19-Pandemie, haben sie durch ihre Leistungsbereitschaft und ihr Engagement rund um die Uhr einen reibungslosen Betrieb sichergestellt. Ich bedanke mich zudem bei den St.Galler Spitalverbunden und beim Verwaltungsrat der Spitalverbunde für die konstruktive Zusammenarbeit. Schliesslich gilt mein Dank allen Kooperationspartnern, den niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten sowie dem Gesundheitsdepartement des Kantons St.Gallen.

Geschäftsleitung 2020

Für weitere Informationen klicken Sie [hier](#).



**Dr. med. Daniel
Germann**
Direktor und
Vorsitzender der
Geschäftsleitung



**Prof. Dr. med. Simon
Wildermuth**
Stv. Direktor und Stv.
Vorsitzender der
Geschäftsleitung



**Prof. Dr. med. Michael
Brändle, M.Sc.**
Medizinisches
Departement I



**Prof. Dr. med. Bernhard
Jost**
Medizinisches
Departement II



**Prof. Dr. med.
Christophe Valmaggia**
Medizinisches
Departement III



**Prof. Dr. med. Ludwig
Plasswilm**
Medizinisches
Departement IV



Dr. med. Susanne Diener
Departement
Interdisziplinäre
medizinische Dienste



**Nicole Mösl, MAS FHO in
Health and Service
Management**
Departement Pflege



Urs Buschor
Departement Bau und
Raum



**Thomas Sojak, lic. oec.
HSG**
Departement Betrieb &
Infrastruktur



René Thurnheer
Departement Finanzen



Innovatives Zentrumsspital

Kantonsspital St.Gallen: Behandlungen auf höchstem Niveau

Das Kantonsspital St.Gallen übernimmt in der Ostschweiz eine tragende Rolle im Spitalwesen und ist einer der grössten Arbeitgeber in der Region. Das Unternehmen stellt die spezialisierte und überregionale Zentrumsversorgung im Einzugsgebiet der Ostschweiz sowie die Grundversorgung in den Regionen St.Gallen, Rorschach und Flawil sicher. Die Standorte Rorschach und Flawil sind auf allen Ebenen – medizinisch, logistisch und personell – voll integrierte Bestandteile des Unternehmens Kantonsspital St.Gallen.

Das Kantonsspital St.Gallen bietet fächerübergreifende Zentrumsmedizin auf universitärem Niveau an. Durch die interdisziplinäre und interprofessionelle Vernetzung der Fachkräfte aus rund 50 Kliniken, Instituten und medizinischen Kompetenzzentren können die Patientinnen und Patienten umfassend abgeklärt, behandelt und betreut werden.

Die Weiterentwicklung der zentrumsmedizinischen Leistungen wird durch anwendungsorientierte Forschung ergänzt und unterstützt. Zudem ist das Kantonsspital St.Gallen an zukunftsweisenden Forschungsprojekten aktiv beteiligt. Dies ermöglicht den Patientinnen und Patienten den Zugang zu Behandlungsmethoden auf höchstem Niveau und zeichnet das Kantonsspital St.Gallen als innovatives, zukunftsorientiertes Spital über die nationalen Grenzen hinweg aus.

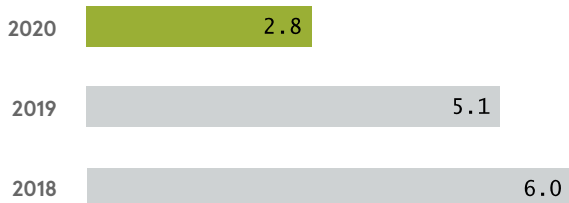
Ziel des Kantonsspitals St.Gallen ist, Menschen fachkompetent und nach wissenschaftlichen Erkenntnissen zu behandeln, zu pflegen und zu beraten. Das Unternehmen will wirtschaftlich vertretbare und qualitativ hochstehende medizinische Leistungen erbringen. Dafür arbeiten am Kantonsspital St.Gallen rund 6'000 Mitarbeitende Hand in Hand und rund um die Uhr.

Die wichtigsten Kennzahlen im Überblick

Beträge in TCHF	2016	2017	2018	2019	2020
Erträge netto	834 335	856 643	893 025	907 242	907 513
davon Erträge stationär	520 812	521 182	546 928	533 666	510 914
davon ärztliche und technische TARMED-Leistungen	120 527	132 582	131 121	138 083	136 612
Personalaufwand	526 779	533 314	543 907	549 329	570 561
in % der Erträge netto	63.1%	62.3%	60.9%	60.5%	62.9%
Medizinischer Bedarf	170 272	175 771	188 664	198 866	203 659
EBITDA-Marge in %	5.5%	5.6%	6.0%	5.1%	2.8%
Jahresergebnis	4 900	2 950	2 500	-1 879	-22 100
Anlagevermögen	145 462	424 794	474 047	494 703	519 602
in % der Bilanzsumme	43.6%	67.3%	69.4%	72.4%	71.6%
Investitionen (ohne Leasing)	38 414	55 875	101 751	66 303	69 707
Anzahl Patientenaustritte stationär (DRG- Zählweise nach BFS)	36 618	36 729	36 972	36 746	34 465
davon Halbprivat-/Privat-Austritte in %	21.8%	21.3%	20.6%	20.7%	19.9%
Schweregrad (Case Mix Index CMI)	1,2078	1,1815	1,2383	1,2455	1,2730
Ø Aufenthaltsdauer in Tagen nach Swiss DRG (Nacht-Zensus)	6,3	6,0	6,1	6,1	6,0
Ø Verfügbare Betten	804	783	778	774	763
Anzahl ambulante Besuche	491 305	497 848	511 188	526 666	488 209
Ø Personaleinheiten ohne Auszubildende, dienstleistende Dritte und Fremdfinanzierte	3 723	3 735	3 779	3 833	3 906
Ø Personaleinheiten Auszubildende	674	679	697	697	690
Ø Personaleinheiten dienstleistende Dritte	107	117	116	122	140
Ø Personaleinheiten Fremdfinanzierte	79	78	93	97	95

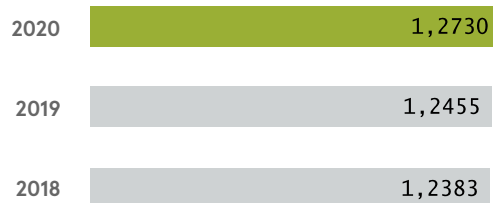
EBITDA-Marge in %

2.8



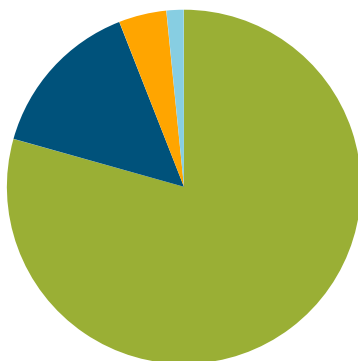
Schweregrad (Case Mix Index CMI)

1,2730



Verteilung der stationären Erträge in TCHF

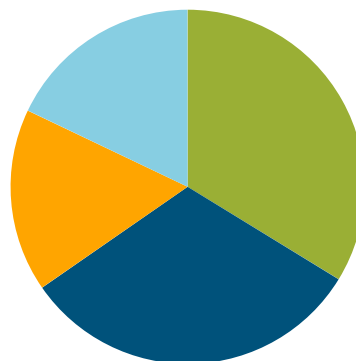
510 914



- 404 773 Obligatorische Krankenpflegeversicherung (OKP)
- 74 907 Zusatzversicherte Patienten (VVG)
- 23 206 Unfall-, Invaliden- und Militärversicherung (MTK)
- 8 028 Übrige Erträge

Verteilung der ambulanten Erträge in TCHF

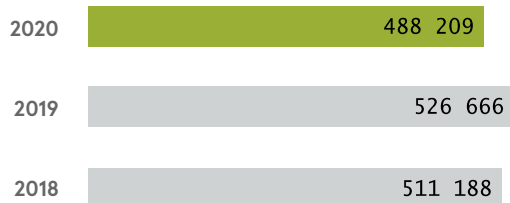
270 642



- 91 337 Technische Leistungen
- 85 570 Medikamente/Material
- 45 275 Ärztliche Leistungen
- 48 460 Übrige Leistungen

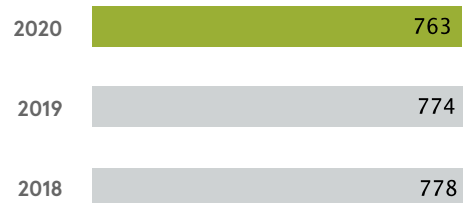
Anzahl ambulante Besuche

488 209



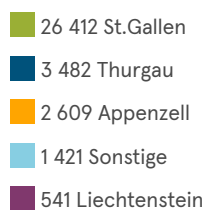
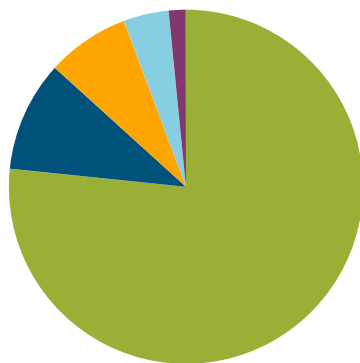
Verfügbare Betten

763



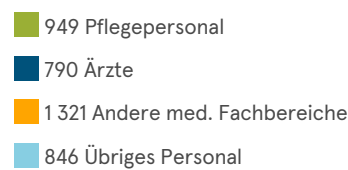
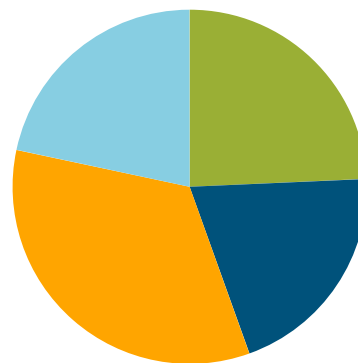
Herkunft der stationären Patienten

34 465



Vollzeitstellen nach Personalkategorien

3 906



Organigramm des Kantonsspitals St.Gallen

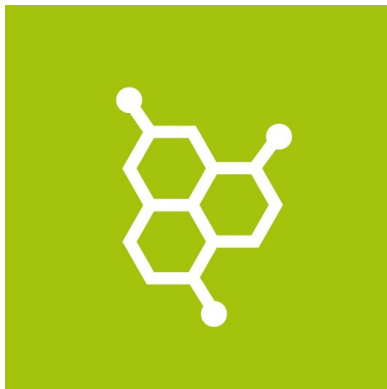
Geschäftsleitung									
Medizinisches Departement I		Medizinisches Departement II		Medizinisches Departement III		Medizinisches Departement IV		Departement interdisziplinäre medizinische Dienste	
Allgemeine Innere Medizin Hausarztmedizin		Anästhesiologie, Intensiv- und Schmerzmedizin		Augenklinik		Radio- und Nuklearmedizin		Brustzentrum St.Gallen	
Angiologie		Allgemein-, Viszeral-, Endokrin- und Transplantationschirurgie		Hals-Nasen-Ohrenklinik		Radio-Onkologie		Ergo- und Physiotherapie	
Endokrinologie Diabetologie Osteologie Stoffwechselerkrankungen		Frauenklinik		Neurochirurgie		Pathologie		Dermatologie Allergologie	
Gastroenterologie Hepatologie		Gefässchirurgie		Neurologie		Rechtsmedizin		Medizinisches Forschungszentrum	
Infektiologie Spitalhygiene		Hand-, Plastische und Wiederherstellungschirurgie						Muskelzentrum ALS Clinic	
Intensivmedizin		Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates						Sozial- und Austrittsberatung	
Kardiologie		Thoraxchirurgie						Spitalpharmazie	
Nephrologie Transplantationsmedizin		Urologie						Zentrale Notfallaufnahme	
Medizinische Onkologie Hämatologie								Zentrum für Integrative Medizin	
Palliativzentrum								Zentrum für Reanimations- und Simulationstraining – REA 2000	
Pneumologie und Schlafmedizin									
Psychosomatik und Konsiliarpsychiatrie									
Rheumatologie									
Departement Direktion		Departement Betrieb & Infrastruktur		Departement Finanzen		Departement Bau und Raum		Departement Pflege	
Human Resources		Gastronomie		Aufnahme		Arealentwicklung		Pflege med. Departement I	
Informatik		Haushaltswirtschaft & Areal		Controlling		Bauprojektmanagement		Pflege med. Departement II	
Qualitätsmanagement		Logistik & ZSVA		Entwicklung & OM		Support		Pflege med. Departement III	
Rechtsdienst		Medizintechnik & Sicherheit		Fallbewirtschaftung				Pflege Flawil	
Rettung		Technik		Finanzbuchhaltung				Pflege Operationsbereich	
Seelsorge				Leistungen				Pflege Anästhesiologie	
Unternehmensentwicklung				Tarife				Pflege ZNA und ZTP, Dermatologie und Allergologie	
Unternehmenskommunikation								Aus-, Fort- und Weiterbildung Pflege	
								Entwicklung Pflege	
								Pflegeinformatik	

Stand: 03.2021



Highlights 2020

Die Mitarbeitenden des Kantonsspitals St.Gallen stellen die spezialisierte und überregionale Zentrumsversorgung sowie die regionale Grundversorgung sicher. Das Jahr 2020 war neben den vorherrschenden Themen der Spitalentwicklung und der Covid-19-Pandemie geprägt von diversen Highlights.



Politischer Entscheid zur Spitalstrategie gefallen

Neben der Covid-19-Thematik hat das Kantonsspital St.Gallen vor allem die Umsetzung der Spitalvorlage beschäftigt. Nachdem sich der St.Galler Kantonsrat bereits in der ersten Lesung vom 16. September 2020 mit grosser Mehrheit für die Umsetzung der Spitalstrategie ausgesprochen hatte, wurde dieser Entscheid in der Schlussabstimmung vom 2. Dezember 2020 definitiv bestätigt. Nach rund drei Jahren intensiver Vorarbeit ist die Erleichterung gross, dass für die Mitarbeitenden an den Spitalstandorten Rorschach und Flawil nun Klarheit herrscht und die anstehenden Transformationen wie geplant umgesetzt werden können.

www.spitalzukunft.sg.ch

Spital Rorschach wird zum «Ambi Rorschach»

Mit der anstehenden Transformation der Standorte Rorschach und Flawil im Rahmen der Weiterentwicklung der Strategie der St.Galler Spitalverbunde sehen sich die Mitarbeitenden an allen Standorten mit Veränderungen konfrontiert. Mit der Schlussabstimmung im Dezember wurden die Weichen für die geplanten Änderungen gestellt – die Basis für die erfolgreiche Transformation bildeten jedoch die Mitarbeitenden, welche die Entscheide beeindruckend mitgetragen haben. Innert Kürze konnten die Vorbereitung und Umsetzung der Transformation des Standorts Rorschach per 1. Februar 2021 gestartet werden.

www.spitalzukunft.sg.ch





2020 im Zeichen der Covid-19-Pandemie

Das Jahr 2020 bleibt als ein spezielles Jahr in Erinnerung. Die Covid-19-Pandemie prägte den Spitalalltag und hatte für alle einschneidende Folgen. Trotz aller Herausforderungen gelang es während der ganzen Zeit, für alle Patientinnen und Patienten einen reibungslosen Betrieb aufrechtzuerhalten. Und selbst nach dem Ende des Behandlungsstopps elektiver Eingriffe im Frühling ist es gelungen, innert kürzester Zeit wieder einen fast normalen Betrieb zu erreichen. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gebührt ein grosser Dank für den immensen und unermüdlichen Einsatz zum Wohle aller Patientinnen und Patienten.



<https://youtu.be/pufVepq6iQw>

Der Grundstein des Neubaus Haus 07A/B ist gelegt

Nach gut einem Drittel der gesamten Bauzeit des Neubauprojekts «come together» wurde in 25 Metern Tiefe der tiefste Punkt von Haus 07A/B erreicht. Da die offizielle Grundsteinlegungsfeier von Haus 07A/B der Covid-19-Pandemie zum Opfer fiel, wurde dieser Meilenstein auf unkonventionelle Weise mit dem Festhalten des «Zeitgeists» in einer goldenen Zeitkapsel gefeiert und verewigt. Die eingemauerte Zeitkapsel wird nach Bauabschluss im Treppenhaus der Tiefgarage öffentlich sichtbar sein.

www.kssg.ch/bau-und-raum/bauprojekte/neubauprojekt



Ein Grund zu feiern: 25 Jahre REA2000

Das Zentrum für Reanimations- und Simulationstraining – REA2000 feierte 2020 sein 25-jähriges Bestehen. Die 1995 vom Kantonsspital St.Gallen gegründete REA2000 leistet national wie international Pionierarbeit in Sachen Reanimationstraining. Die Schulungs- und Gesamtkonzepte sind heute in diversen Schweizer Spitälern wie auch in internationalen Institutionen im Einsatz. Rund 250 Expertinnen und Experten teilen ihr breites Wissen im vielseitigen und realitätsnahen Kursangebot mit jährlich rund 4'500 Laien und Fachpersonen.

www.kssg.ch/rea2000

Fokus Forschung

Die klinische und Grundlagenforschung sind wichtig für die weitere Entwicklung des Kantonsspitals St.Gallen. Mit innovativen Forschungsprojekten werden die medizinischen Leistungen unterstützt und ergänzt, um das universitäre Niveau und die Behandlung der Betroffenen nach neusten medizinischen Erkenntnissen sicherzustellen. Im Jahr 2020 haben Mitarbeitende des Kantonsspitals St.Gallen beachtenswerte Forschungserfolge erzielt:

- In einer im Juni veröffentlichten Publikation in der medizinischen Fachzeitschrift «Journal of the American Medical Association» konnten Infektiologen um PD Dr. Werner Albrich Forschungsergebnisse aufzeigen, welche die Therapiedauer bei systemischer Bakterieninfektion verringern und das Risiko von Antibiotikaresistenzen verkleinern können.
- Eine Forschergruppe der Klinik für Gastroenterologie und Hepatologie rund um Erstautor Dr. Mikael Sawatzki hat einen Weg gefunden, die Diagnose von Lebermetastasen bei Darmkrebs mittels Kontrastmittelsonographie im Vergleich zur herkömmlichen Computertomographie zu verbessern. Die Studie wurde im Oktober im bedeutenden Wissenschaftsmagazin «Journal of Hepatology» veröffentlicht.
- Prof. Dr. Andrea Rubbert-Roth und ihr Team der Klinik für Rheumatologie und Rehabilitation verzeichneten mit ihrer Vergleichsstudie zu Immunsuppressiva bei Patientinnen und Patienten mit rheumatoider Arthritis einen Forschungserfolg. Die Studie wurde im Oktober im renommierten «New England Journal of Medicine» publiziert.
- In der immunologischen Grundlagenforschung der Gruppe um Prof. Dr. Burkhard Ludewig wurden die Mechanismen der Antikörperproduktion bei viralen Infektionen untersucht. Die Studie konnte im Journal «Nature Immunology» veröffentlicht werden.





Internationales Jahr der Pflegefachpersonen und Hebammen

2020 feierte die Weltgesundheitsorganisation WHO anlässlich des 200. Geburtstags von Florence Nightingale das internationale Jahr der Pflegefachpersonen und Hebammen. Nightingale gilt als Pionierin der westlichen Krankenpflege und hat sich ihr Leben lang für die Professionalisierung der Pflege eingesetzt. Diese ist noch lange nicht abgeschlossen: Am Kantonsspital St.Gallen wurde auch 2020 an der Professionalisierung und Weiterentwicklung der Pflege gearbeitet, wie das Beispiel des neuen und im Herbst zum ersten Mal in dieser Form angebotenen Studiengangs zur Höheren Fachprüfung (HFP) Onkologiepflege zeigt.



Gründung des Ostschweizer Zentrums für seltene Krankheiten (ZSK-O)

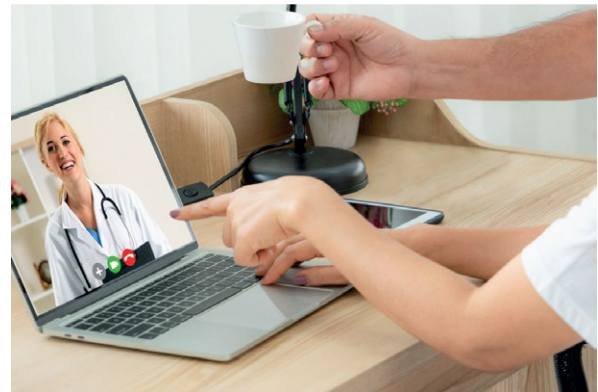
Das Ostschweizer Zentrum für seltene Krankheiten wurde im Mai 2020 von der Kosek – der nationalen Koordinationsstelle für seltene Krankheiten – anerkannt. Das Zentrum wird in Zusammenarbeit des Kantonsspitals St.Gallen mit dem Ostschweizer Kinderspital betrieben und ist die Anlaufstelle für Patientinnen und Patienten jeden Alters, die trotz umfangreicher Untersuchungen für ihre Krankheitssymptome bisher keine Diagnose erhielten und vertiefte Abklärungen benötigen. Das koordinierte und interdisziplinäre Vorgehen im Zentrum bündelt Synergien und intensiviert die Zusammenarbeit der beiden Zentrumsspitäler.

www.kssg.ch/zsk-o

Pilotprojekt «Telemedizin» gestartet

Um sich den veränderten Bedürfnissen der Patientinnen und Patienten anzupassen, hat das Kantonsspital St.Gallen das Projekt «Telemedizin» zur Durchführung ortsunabhängiger Video-Sprechstunden gestartet. In der Pilotphase des Projekts bieten mit der Klinik für Neurologie, der Klinik für Psychosomatik und Konsiliarpsychiatrie sowie dem Lungenzentrum erste Kliniken Verlaufskonsultationen online an. Patientinnen und Patienten profitieren dabei von der persönlichen Betreuung durch ihre behandelnden Ärztinnen und Ärzte und sparen dabei Zeit. Neben dem vereinfachten Zugang bietet die Online-Sprechstunde zudem den Vorteil, dass ambulante Raumressourcen am Kantonsspital St.Gallen anderweitig genutzt werden können.

www.kssg.ch/online-sprechstunde





Erste Studierende im Joint Medical Master

Im Rahmen des Joint Medical Masters St.Gallen haben im Sommer die ersten Studierenden ihren Bachelor of Medicine an der Universität Zürich erfolgreich abgeschlossen. Die Studierenden sind für den zweiten Teil ihrer Ausbildung seit Herbst neu an der Universität St.Gallen immatrikuliert und besuchen im gemeinsamen Masterstudiengang klinische Kurse am Kantonsspital St.Gallen. Sie profitieren dabei von einer erstklassigen Betreuung und von einer hohen klinischen Kompetenz. Die klinischen Kurse sind trotz Covid-19-Pandemie erfolgreich angelaufen und konnten zur Freude von Studierenden und Dozierenden vor Ort durchgeführt werden.

Bauen im Bestand: Eine Investition in die Zukunft

Das 1951 erstellte Haus 02 ist von Grund auf saniert worden. Nach dreijähriger Bauzeit ist seit März 2020 auch die letzte Bettenstation in Betrieb. Beim Umbau konnten durch Anbauten auf beiden Seiten des Gebäudes zusätzliche Patientenzimmer geschaffen werden. Das neue Haus 02 präsentiert sich nun mit hellen, freundlichen und modernen Räumlichkeiten, in welchen bis zu 91 Patientinnen und Patienten in Einer- und Zweierzimmern mit eigener Nasszelle betreut werden können. Die dadurch gesteigerte Privatsphäre wird nun vor allem den Patientenbedürfnissen in den hochsensiblen und pflegeintensiven Bettenstationen wie Palliativmedizin und Onkologie gerecht.

www.kssg.ch/bau-und-raum/bauprojekte/bauprojekte/2020-erweiterung-und-sanierung-haus-02





<https://youtu.be/vYUeLavzObE>

50-jähriges Bestehen der Klinik für Neurochirurgie

Seit 1970 vollbringen die Ärztinnen und Ärzte der Klinik für Neurochirurgie Pionierleistungen in der operativen Behandlung von Erkrankungen und Verletzungen des Gehirns sowie des Rückenmarks. Damit diese komplexen Eingriffe planmässig durchgeführt werden können, wird nebst neuester technologischer Ausstattung auch ein interdisziplinäres und multiprofessionelles Team benötigt. Dieses steht seit März 2020 unter der Leitung von Chefarzt Prof. Dr. Oliver Bozinov.

www.kssg.ch/neurochirurgie